



# NATURA 2000

---

Bewirtschaftungsplan für das  
Vogelschutzgebiet  
„Maifeld Kaan-Lonnig“  
Gebietsnummer 5610-401

Teil B: Maßnahmen

**Impressum:**

Herausgeber: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Stresemannstr. 3-5

56068 Koblenz

in Abstimmung mit: Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz

Mitarbeit: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz



# Inhaltsverzeichnis

## Teil B: Maßnahmen

	<b>Seite</b>
<b>1. Empfehlungen zum Schutz und zur Förderung der Arten</b>	<b>5</b>
1.1 Erhaltungsziele gemäß Landesverordnung	5
1.2 Maßnahmen für die Vogelart mit Hauptvorkommen	5
1.2.1 Goldregenpfeifer	5
1.2.2 Mornellregenpfeifer	5
1.3 Maßnahmen für die Vogelarten mit Nebenvorkommen	5
1.3.1 Kranich	5
1.3.2 Kiebitz	6
<b>2. Hinweise zu möglichen Problemen/Maßnahmenvorschläge/     durchgeführten Maßnahmen</b>	<b>6</b>
<b>3. Zielkonflikte mit FFH-Gebieten</b>	<b>7</b>
<b>4. Vorschläge für ein Monitoring des Gebietes/der Arten</b>	<b>7</b>
<b>5. Gesamtbewertung</b>	<b>8</b>
<b>Literatur</b>	<b>10</b>



# 1. Empfehlungen zum Schutz und zur Förderung der Arten

## 1.1 Erhaltungsziele gemäß Landesverordnung

„Erhaltung oder Wiederherstellung bedeutender Rastplätze durch Beibehaltung der bestehenden landwirtschaftlichen Nutzung.“

## 1.2 Maßnahmen für die Vogelart mit Hauptvorkommen

### 1.2.1 Goldregenpfeifer

- Schutz der wichtigen offenen Rastgebiete, auch im Hinblick auf das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern;
- Sensibles Vorgehen bei der Planung von Windenergieanlagen an oder im Umfeld von Rastplätzen.
- Einziehen von Wegen zur Minderung der Störung in den Ackerflächen.

### 1.2.2 Mornellregenpfeifer

- Sensibles Vorgehen bei der Planung von Windenergieanlagen an oder im Umfeld von Rastplätzen;
- Beibehaltung und ggfls. Förderung des Raps- und Getreideanbaus mit spätsommerlicher Schwarzbrache (August/September) in den Rastgebieten;
- Keine Umwandlung von Ackerland in Grünland in den Kernräumen des Mornellregenpfeiferdurchzuges;
- Beobachtung der Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung (z.B. vermehrter Mais- oder Rübenanbau);
- Einziehen von Wegen zur Minderung der Störungen in Ackerflächen.

## 1.3 Maßnahmen für die Vogelarten mit Nebenvorkommen

### 1.3.1 Kranich

- Dauerhafter Schutz der wichtigen Rast-, Sammel- und Überwinterungsgebiete in ganz Europa, u.a. auch im Maifeld;
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit;
- Markierung von Hochspannungsleitungen im Hauptsammel- und Durchzugsgebiet;
- Keine neuen Wegebaumaßnahmen in den Hauptrastgebieten, möglichst Einziehung von Wegen zur Minderung der Störungen in Ackerflächen.

### **1.3.2 Kiebitz**

- Erhalt der offenen Landschaft, auch im Hinblick auf das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern und die Planung von Windkraftanlagen;
- Keine neuen Wegebaumaßnahmen in den Hauptrastgebieten (Beunruhigung durch Menschen und Hunde), möglichst Einziehung von Wegen zur Minderung der Störungen;
- Erhalt des Graslandanteils, insbesondere in den Rastgebieten.

## **2. Hinweise zu möglichen Problemen/Maßnahmenvorschläge/durchgeführten Maßnahmen**

Derzeit befinden sich die Habitatstrukturen für die Arten Goldregenpfeifer, Mornellregenpfeifer, Kranich und Kiebitz im Vogelschutzgebiet „Maifeld Kaan-Lonnig“ im guten Zustand.

Die Beobachtungen der Anbausituation in einem 5-jährigen Rhythmus erscheint sinnvoll.

Im Rahmen der laufenden Flurbereinigung Lonnig wurde der Rastplatz des Goldregenpfeifers in der Senke nördlich von Lonnig behutsam entwickelt. Gemäß der Vorgabe der Bodenordnung wurden Felder zusammengelegt und Wege eingezogen. Dies ist für die hier rastenden Arten Goldregenpfeifer und Kiebitz eine positive Maßnahme, da Störungen vermindert werden (größerer Abstand zu Wegen). Ferner wurden einige das Gebiet trennende Weiden beseitigt. Entlang des Baches wurden Krautstreifen entwickelt und kleine Brachflächen angelegt. Auf Bepflanzung wurde in den Senkenbereichen verzichtet. Neben der positiven Auswirkung auf die rastenden Arten sind auch positive Entwicklungen für brütende Arten (Grauammer, Sumpfrohrsänger, Wiesenschafstelze) zu erwarten.

Bei der Bepflanzung der Straße nordöstlich Minkelfeld wurde nur der direkt an den Ort anschließende Bereich berücksichtigt, um eine Trennwirkung im Kuppenbereich zu vermeiden.

### **3. Zielkonflikte mit FFH-Gebieten**

Es gibt keine Zielkonflikte mit FFH-Gebieten, da im unmittelbaren Umfeld des Vogelschutzgebietes „Maifeld Kaan-Lonnig“ keine solchen Gebiete ausgewiesen sind.

### **4. Vorschläge für ein Monitoring des Gebietes/der Arten**

#### Grundlagen des Monitorings

Die Vogelschutzgebiete sind Teil der Natura-2000-Gebiete und gemäß § 25 Abs. 2 Landesnaturschutzgesetz im Hinblick auf den Erhaltungszustand der natürlichen Lebensraumtypen und Arten zu überwachen.

Dies wiederum führt zu der Notwendigkeit, die Bestände der maßgeblichen Vogelarten in dem Gebiet grundlegend zu erfassen und im Weiteren im gesamten Bereich oder auch auf Teilflächen zu kontrollieren, um Bestandveränderungen festzustellen.

Wie bei allen Tiergruppen, so auch bei Vögeln, werden solche Bestandsveränderungen nicht nur durch eine Verschlechterung oder Verbesserung des Brut- und Rastlebensraumes bedingt, sondern dazu kommen Faktoren wie Wetter, klimatische Veränderungen oder Probleme der Tiere auf dem Weg ins Winterquartier (bei Zugvögeln).

Diese Beeinträchtigungen können sehr stark sein und z.B. beim Eisvogel den Brutbestand von 100 % auf 20 % senken.

Gute Mäusejahre führen z.B. in den Folgejahren zu stärkeren Beständen bei Greifvögeln und Eulen.

Trockene Jahre erhöhen z.B. den Wespenbestand und führen in den Folgejahren ebenfalls zu höheren Brutbeständen des Wespenbussards.

Daher ist ein Monitoring der Arten, etwa durch Bestandszählungen, nicht immer ohne Probleme und auch nur teilweise in der Lage, negative Entwicklungen in den Habitaten darzulegen. Dies gilt insbesondere auch für Durchzügler, dessen Auftreten im Vogelschutzgebiet auch durch großräumige Veränderungen (z.B. Wetterlage) bedingt ist.

### Durchführung des Monitorings

Da es sich bei dem Vogelschutzgebiet „Maifeld Kaan-Lonnig“ um ein reines Rast- und Durchzugsgebiet handelt, sind aufwendige quantitative Brutbestandserfassungen nicht sinnvoll. Die Erfassung der vor allem im Frühjahr und Herbst durchziehenden Limikolenarten erfolgt alljährlich, wenn auch in unterschiedlicher Frequenz. Diese wiederum ist abhängig von der Zahl der auftretenden Rastvögel, die ihrerseits wiederum durch die Großwetterlage bedingt ist.

Natürlich korrelieren die Durchzugszahlen auch mit der Beobachtungsintensität der ehrenamtlich tätigen Ornithologen im Gebiet. Da die Arten attraktive Vogelarten sind, ist zumindest in den kommenden Jahren mit ausreichender Beobachtungsintensität im Gebiet zu rechnen.

Zur Ermittlung der tatsächlichen Quantität des Durchzuges der vier Arten wäre natürlich eine stärkere Beobachtungsintensität notwendig.

Ferner erscheint es sinnvoll, den erfassten Ist-Zustand der Ackernutzung alle fünf Jahre zu kontrollieren, ggf. über Luftbilder, um zukünftige Veränderungen zu erkennen und zu analysieren.

## 5. Gesamtbewertung

Nachfolgend erfolgt eine Bewertung der Vogelbestände der im Vogelschutzgebiet „Maifeld Kaan-Lonnig“ zu schützenden Arten. Dabei werden der Ist-Zustand ebenso bewertet wie die Perspektiven für die kommenden 10 Jahre und wenn sinnvoll auch die Fortentwicklung. Dabei wurde so vorgegangen, dass artbezogen die Haupt- und Nebenarten entsprechend gewichtet wurden.

- I Bewertung des Zustandes der Population,
- II Bewertung der Habitatqualität,
- III Einschätzung der Beeinträchtigungen.

Die Bewertung für die jeweiligen Kriterien wurde wie folgt vorgenommen:

<b>Wertstufe/Kriterium</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
<i>Zustand der Population</i>	gut	mittel	schlecht
<i>Habitatqualität</i>	hervorragende Ausprägung	gute Ausprägung	mittlere bis schlechte Ausprägung
<i>Beeinträchtigung</i>	keine bis geringe	mittel	stark



## HAUPTVORKOMMEN

### Goldregenpfeifer

I B

II B

III A

### Mornellregenpfeifer

I A

II A

III A

## NEBENVORKOMMEN

### Kranich

I C

II B

III B

### Kiebitz

I A

II A

III A

## Gesamtbewertung:

Zustand der Population	B	A	C	A
Habitatqualität	B	A	B	A
Beeinträchtigung	A	A	B	A
<b>Gesamtwert</b>	<b>B</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>A</b>

# Literatur

AMTSBLATT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1979): Richtlinie des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG).

AMTSBLATT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

BAUER, H.-G. und BERTHOLD, P.: Die Brutvögel Mitteleuropas (1991), S. 176 – 178, Wiesbaden.

BAUER, H.-G. UND BERTHOLD, P. (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas – Bestand und Gefährdung, Aula-Verlag, Wiesbaden.

BAUMANN, W., BIEDERMANN, U., BREUER, W. u.a. (1999): Naturschutzfachliche Anforderungen an die Prüfung von Projekten und Plänen nach § 19c und § 19d BNatschG: Natur und Landschaft, Heft 11, S. 463–472.

BEAMAN, M. UND MADGE, S. (1998): Handbuch der Vogelbestimmung: Europa und Westpalaearktis, Ulmer Verlag, Stuttgart.

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Nonpasseriformes, Aula-Verlag, Wiesbaden.

BEZZEL, E. (1995): BLV-Handbuch Vögel. – BLV, München.

BOSELTMANN, J. (2000): Die Vogelwelt in Rheinland-Pfalz – Watvögel bis Spechte, Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz, Sonderheft V, Mayen.

BOSELTMANN, J. (2004): Die Vogelwelt in Rheinland-Pfalz – Tauchenten bis Trappen, Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz, Sonderheft VII, Mayen.

BRAUN, M., KUNZ, A. UND SIMON, L. (1992): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz gefährdeten Brutvogelarten (Stand 31.06.1992), Fauna Flora Rheinland-Pfalz 6, S. 1065-1073.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (1994-2000): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1991-1997, Limicola 8: S. 153-209, 9: S. 77-110, 10: S. 209-257, 11: S. 153-208, 12: S. 161-227, 14: S. 273-340.

DIETZEN, C. UND SCHMIDT, V. (2002): Ornithologischer Sammelbericht 2001 für Rheinland-Pfalz, Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 27.

DIETZEN, E., FOLZ, H.-G. UND HENSS, E (2004): Ornithologischer Sammelbericht 2003 für Rheinland-Pfalz, Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 32.

DIETZEN, E., FOLZ, H.-G., HENSS, E., EISLÖFFEL, F., JÖNCK, F., HOF, M. UND HOF, C. (2003): Ornithologischer Sammelbericht 2002 für Rheinland-Pfalz, Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 30.

EUROPÄISCHE KOMMISSION GD UMWELT (2001): Prüfung der Verträglichkeit von Plänen und Projekten mit erheblichen Auswirkungen auf Natur-2000-Gebiete; School of Planning, Oxford Brookes University, S. 75, Oxford.

GLUTZ von BLOTZHEIM (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 6, Charadriiformes (1. Teil), S. 328–405, Wiesbaden.

- GNOR (2001): Vogelschutz und Windenergie in Rheinland-Pfalz. Gutachten zur Ermittlung definierter Lebensraumfunktionen bestimmter Vogelarten (Vogelbrut-, -rast- und -zuggebiete) in zur Errichtung von Windkraftanlagen geeigneten Bereichen von Rheinland-Pfalz. – Erstellt im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, 183 Seiten; Materialien Naturschutz und Landschaftspflege 2, Mainz.
- HAGEMEIJER, W. J. M. UND BLAIR, M. J. (1997): The EBBC-Atlas of European breeding Birds – Their Distribution and Abundance, Poyser, London.
- HÖTKER, H. (2004): Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* in Deutschland im Oktober 2003: Die Vogelwelt, Beiträge zur Vogelkunde, 125. Jahrgang, 2004, Heft 2, S. 83-87, Wiebelsheim.
- ISSELBÄCHER, K., ISSELBÄCHER, T. (2001): Vogelschutz und Windenergie in Rheinland-Pfalz: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, S. 183, Oppenheim.
- IVEN, K. (1998): Der Vollzug der Verträglichkeitsprüfung nach der FFH-Richtlinie gemäß den Vorschriften des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes. Übersichtspapier zur Arbeitstagung der Landespflegeverwaltung Rheinland-Pfalz.
- JÖNCK, M. (2002): Zum Auftreten des Goldregenpfeifers (*Pluvialis apricaria*) im Maifeld und Pellenz im Landkreis Mayen-Koblenz: Fauna und Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 27, S. 271–273, Landau.
- JÖRGENS, D. (1995): Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (Hrsg.) 1995: Avifauna von Hessen, 2. Lieferung, 8 Seiten.
- KORN, M. (2001): Verträglichkeitsuntersuchung nach § 19c BNatSchG zum geplanten Windpark im geplanten SPA "Ackerplateau zwischen Ilbesheim und Flomborn" (Unveröffentlichtes Gutachten) im Auftrag der Firma JuWi Windenergie GmbH, S. 59, Mainz.
- KRAFT, M. (1999): Planmäßige Erfassung des Kranichs *Grus grus* in den Wegzugperioden 1987 bis 1998 im Raum Marburg/Lahn, Mittelhessen, Vogelwelt 120, S. 337-343.
- KRAFT, M. (1999): Massenhafte Landungen nachts ziehender Kraniche im November 1998 in Hessen und Nordrhein-Westfalen, Vogelwelt 120, S. 349-351.
- KUNZ, A. UND DIETZEN, C. (2002): Die Vögel in Rheinland-Pfalz – eine aktuelle Artenliste (Stand 01.12.2002), Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 28, S. 207-221, Landau.
- KUNZ, A. UND SIMON, L. (1987): Die Vögel in Rheinland-Pfalz – Eine Übersicht. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz 4, 3, S. 353-657, Landau.
- LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ UND GEWERBEAUF SICHT (2002): Vorschlag zur Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie in Rheinland-Pfalz.
- LIPPOK, E. (1998): Zum Auftreten des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) im Regierungsbezirk Koblenz, Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 23: S. 179-181, Landau.
- MATTHES, W. (1994): Limikolen im Raum Worms (Rheinland-Pfalz), Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 12.
- MEWES, W. (1999): Zur Reproduktion des Kranichs *Grus grus* in Deutschland, Vogelwelt 120, S. 251-260.

- MÜHLENBERG, M. (1989): Freilandökologie 2., neu bearbeitete Auflage, UTB Heidelberg, Wiesbaden.
- NOWALD, G. (1996): Nahrungspräferenzen des Kranichs während der Herbstzeit, *Vogelwelt* 117, S. 153-157.
- PRANGE, H. (1989): Der Graue Kranich. Neue Brehm-Bücherei 229, A. Ziemsen, Wittenberg Lutherstadt.
- PRANGE, H. (1999): Der Zug des Kranichs *Grus grus* in Europa, *Vogelwelt* 120, S. 301-315.
- RHEINWALD, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands – Kartierung um 1985, Schriftenreihe des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten Nr. 12, Rheinischer Landwirtschaftsverlag, Bonn.
- ROBECK, F. (1999-2003): Der Zug des Kranichs *Grus grus* in Rheinland-Pfalz, *Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz* 10: S. 144-148; 12: S. 133-140; 13: S. 143-150; 14: S. 130-136.
- SOVON VOGELONDERZOEK NEDERLAND (2002): Atlas van de Nederlands Broedvogels 1998-2000, Leiden.
- STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE FÜR HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (2002): Artensteckbriefe zu den Zielarten der Vogelschutzrichtlinie, Frankfurt/M.
- STOLLMANN, F. (1999): Rechtsfragen der FFH-Verträglichkeitsprüfung: *Natur und Landschaft*, Heft 11, S. 473-477.
- STRASSEN- UND VERKEHRSAMT KOBLENZ (2002): Vorgehensweise bei der Verträglichkeitsuntersuchung bezüglich FFH und Vogelschutzgebiete (Internes Ablaufschema).
- SÜDBECK, P., BAUER, H.G., BOSCHERT, M., BOYE, P. und KNIEF, W. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, *Berichte zum Vogelschutz* 44, S. 23-81.
- SVENSSON, L., GRANT, P., MULLARNEY, K. UND ZETTERSTRÖM, D. (1999): Der neue Kosmos-Vogelführer, Stuttgart.
- VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG MAIFELD (2005): Umweltverträglichkeitsstudie zum Teilflächennutzungsplan Windkraft, Polch.